

Werdenberger & Obertoggenburger

Dienstag, 22. November 2022

Gamsler Jonas Lenherr fährt in die Weltspitze

Skicross «Es geht mir gut und ich bin parat für die Saison», liess sich der Gamsler Jonas Lenherr am letzten Donnerstag in der Saisonvorschau im W&O zitieren. Gesagt, getan: Am vergangenen Samstag fuhr er als Zweiter mitten in die Weltspitze im österreichischen Pitztal. Das international stark besetzte Rennen zu den österreichischen Landesmeisterschaften war quasi die Generalprobe für den Weltcup-Start am zweiten Dezemberwochenende in Frankreich.

Mit dem A-Kader-Status in die neue Saison

Der Podestplatz ist umso erfreulicher, ist er doch aufgrund eines Rückschlags (Verletzung in der vergangenen Saison) «nur» noch A-Kader-Fahrer, spricht nicht mehr in der Schweizer Nationalmannschaft. Die Resultate weiterer Fahrer aus der Schweiz lauten: 12. Joos Bery, 13. Luca Lubasch, 18. Marc Bischofberger, 21. Ryan Regez. Den Sieg holte sich der Österreicher Mathias Graf, auf Rang drei klassierte sich Florian Wilmsmann aus Deutschland. (ab)

Weltcupeinsatz für Josua Mettler

Ski Alpin Josua Mettler aus Unterwasser reist diese Woche mit dem Team von Swiss Ski an die Weltcuprennen in Lake Louise. Dort stehen die ersten Speed-Rennen der neuen Saison auf dem Programm.

Der Obertoggenburger ist einer von 15 Fahrern aus der Schweiz, welche die Reise nach Übersee antreten. Die definitive Selektion, welche Athleten in der Abfahrt und welche in den beiden Super-G an den Start gehen, werden erst kurz vor den Rennen öffentlich kommuniziert. (ab)

Giosue Capozzi mit viel Einsatzzeit

Fussball Der FC Vaduz hat den Buchser Giosue Capozzi bekanntlich in dieser Saison temporär abgegeben, damit dieser Spielpraxis sammeln kann. Er schlug seine Zelte in der Promotion League beim SC Brühl SG auf, also eine Stufe tiefer als die Challenge League.

Der Verein befindet sich derzeit eher im Abstiegskampf. Nach 16 Partien hat Brühl fünf Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Für Giosue Capozzi läuft es allerdings zufriedenstellend. Der 19-jährige Defensivspieler kam bislang nur einmal nicht zum Einsatz und stand in 13 Partien in der Startformation. Damit kommt er auf 1082 Einsatzminuten von 1440 möglichen. Dabei wird der vielfältige Abwehrspieler auf verschiedenen Positionen eingesetzt. (ff)

Saison startet in gut zwei Wochen

Die kühleren Temperaturen und erster Schneefall stimmen die Bergbahnen der Region zuversichtlich.

Alexandra Gächter

Region Manch einer richtet seinen Blick in den letzten Tagen in die Berge. Die weissen Spitzen und die angekündigten kühleren Temperaturen lassen erahnen: Die Bergbahnen der Region starten demnächst in ihre Wintersaison. Am Samstag, 10. Dezember, nehmen voraussichtlich folgende Bergbahnen ihren Betrieb auf: Bergbahnen Wildhaus, Pizolbahnen Wangs sowie der Skilift auf dem Buchserberg. Da die Betreiber des Skiliftes auf dem Buchserberg keine Beschneigungsanlagen besitzen, ist ihr Saisonstart am meisten von Naturschneefall abhängig. Ebenfalls auf Naturschnee angewiesen ist die Sareiser Seite der Bergbahnen im Liechtensteinischen Malbun. Die Liechtensteiner starten voraussichtlich eine Woche später, am 17. Dezember, in die Wintersaison. Den Auftakt machen die Bergbahnen Grösch-Danusa. Sie streben eine Eröffnung am Samstag, 3. Dezember, an.

Noch keinen genauen Termin können die Toggenburg Bergbahnen AG und die Bergbahnen Flumserberg AG mitteilen. «Sobald die Schneeverhältnisse es zulassen, werden wir das Chäserrugg-Gebiet für den Skibetrieb öffnen.» Bis dahin können am Wochenende bei sonnigem Wetter Gipfelausflüge unternommen werden, heisst es vonseiten der Toggenburg Bergbahnen AG.

Attraktionen für die ganze Familie

Die Bergbahnen der Region warten für die Saison 2022/23 mit verschiedenen Neuerungen auf. So haben die Bergbahnen Wildhaus im Jahr 2020 zwölf Millionen Franken investiert, um sich noch mehr auf Familien ausrichten zu können, so Urs Gantenbein, Vorsitzender der



Die Bergbahnen Wildhaus haben vor Kurzem zwölf Millionen Franken in ihre Anlagen investiert.

Bild: Archiv Roland Lichtensteiger

Geschäftsleitung. Im Oberdorf steht neu ein «Zauberteppich» für die Kleinsten, welcher kostenlos benutzt werden darf. Zusätzlich werden der Funpark Snowland und die Klangslope teilweise neu gestaltet. Ein neuer Winterwanderweg zu den Schwendiseen ergänzt das Angebot.

Auch die Pizolbahnen AG hat enorm in das Angebot investiert, wie CEO Klaus Nussbauer schreibt. So wurde in den vergangenen zwei Jahren die Beschneigung ausgebaut, der Riderslift im Riderpark ist entstanden, das frei nutzbare «Kinderland Pardiel» mit drei neuen Förderbändern wurde erstellt und das Skiline-Angebot mit

einem Skimovie erweitert. Die Bergbahnen Flumserberg bieten diese Saison erstmals drei ausgeschilderte Schneeschuhtrails abseits des Winterrumms an, insgesamt sind es elf Kilometer. Zum Ausgangspunkt kann mit den Bergbahnen angereist und die Schneeschuhe können vor Ort gemietet werden. Zur Verpflegung stehen mehrere Gastronomiebetriebe zur Verfügung, wie Katja Wildhaber, Mitglied der Geschäftsleitung, mitteilt.

Bei den Bergbahnen Grösch-Danusa können ab sofort E-Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Bergbahnen an drei Stationen geladen werden. Ausserdem wartet ein sechs Kilometer lan-

ger Panoramaweg das beste Angebot auf. Ohne dass die Gäste stark von Einsparungen betroffen sind, spart die Bergbahnen Grösch-Danusa AG Strom ein, wie sie in ihrer Medienmitteilung schreibt. Dank neuer Technologie kann alleine bei den Gondelbahnen bis zu 20 Prozent Strom gespart werden.

Mondscheinabfahrt und Nachtskirennen

Die kommende Saison hält für alle begeisterten Wintersportlerinnen und Wintersportler mehrere Höhepunkte bereit. So findet beispielsweise in Wildhaus vom 11. bis 19. März der Warmtobel-Jam statt. Auf nicht weni-

ger als 1,7 Kilometern verteilen sich rund 30 Hindernisse. Am 17. Dezember eröffnet die Pizolbahnen AG das Berggasthaus Zanuz. Nebst dem Nostalgieskirennen, der Mondscheinabfahrt und dem Early-Bird-Skifahren wartet ein Silvester-Angebot auf die Gäste. Die Bergbahnen Flumserberg bieten den Nachtskitourenlauf «Night Attack» sowie den zweitägigen Migros Ski Day (17./18. Dezember) an. Musikalisches Highlight wird der Gipfel-Schlager vom 4. März sein.

Der Ski-Club Buchs lockt am 22. Januar mit einem Familienskirennen und am 4. März mit einem Nachtskirennen auf den Buchserberg.

IG setzt sich weiter ein für autofreien Samstag

Die Interessengemeinschaft Buchser Samstag verfolgt weiterhin ihr Anliegen. Ein bereits vorbereiteter Antrag für die Bürgerversammlung wird zugunsten weiterer Gespräche mit Wirtschaft Buchs zurückgestellt.

Buchs Im Februar 2022 überreichte der Verein «IG Buchser Samstag» dem Stadtpräsidenten Daniel Gut eine Petition mit 1256 Unterschriften aus der Bevölkerung. Die Petition sieht vor, die Buchser Bahnhofstrasse – vorerst für eine Testphase von zwei Jahren – samstags während den Sommermonaten für den motorisierten Verkehr zu sperren und für vielfältige Freizeit-, Einkaufs- und Unterhaltungsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Bahnhofstrasse soll ein Ort der Begegnung werden und zum Verweilen einladen, schreibt die IG in einer Medienmitteilung.

Im Anschluss zur Einreichung der Petition hat die IG mit einer Umfrage die Meinun-

gen von Geschäften und Gastronomie zusammengetragen. Die Idee fand viel Zuspruch, aber auch etwa gleich viele Stimmen äusserten sich kritisch zum Vorhaben. Insbesondere Wirtschaft Buchs konnte bis anhin nicht vom Vorhaben überzeugt werden.

Entscheid ist für IG nicht nachvollziehbar

Im September entschied der Stadtrat, nicht auf das Anliegen der Petition einzugehen – hauptsächlich weil zwischen IG und Wirtschaft Buchs kein Kompromiss gefunden werden konnte.

Den vielen Unterschriften und den positiven Rückmeldungen in Gesprächen mit der

Bevölkerung möchte die «IG Buchser Samstag» dennoch Rechnung tragen, wie sie in ihrer Medienmitteilung weiter schreibt.

Es ist klar, dass die Unterschriften eine deutliche Sprache sprechen und das Anliegen der Petition einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung geniesst – knapp 700 der gesammelten Unterschriften stammen von in Buchs wohnhaften Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

An einer Bürgerversammlung entscheiden deutlich weniger Stimmen über das gesamte Budget der Stadt. Dass der Stadtrat trotz der vielen Unterschriften keinen Vorschlag zuhanden der Bürgerversamm-

lung oder einer Volksabstimmung vorbereitet und die Petition stattdessen zu den Akten gelegt hat, ist für die IG nicht nachvollziehbar.

IG strebt nach wie vor eine gemeinsame Lösung an

Die IG möchte der Buchser Bevölkerung die Möglichkeit geben, zu entscheiden, ob der «Buchser Samstag» umgesetzt wird oder nicht.

Für die Bürgerversammlung vom 28. November wurde deshalb seitens IG ein Antrag für einen «Buchser Samstag» vorbereitet, um so den Buchser Bürgerinnen und Bürgern zu ihrem Mitspracherecht zu verhelfen. Zwischenzeitlich hat jedoch das

Ressort Handel von Wirtschaft Buchs entschieden, mit der IG Gespräche zu führen, um doch noch einen Konsens zu finden. Weil die IG nach wie vor eine gemeinsame Lösung anstrebt, wird der Antrag zugunsten weiterer Gespräche vorerst zurückgestellt.

Die IG hofft somit, im nächsten Jahr einen mit möglichst allen Beteiligten und Betroffenen erarbeiteten Vorschlag für einen «Buchser Samstag» präsentieren zu können. So hat der «Buchser Samstag» die besten Chancen, auch zum Erfolg für Buchs und dem Buchser Einkaufszentrum zu werden, heisst es in der Mitteilung abschliessend. (pd/wo)